

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 20. Mai 2025 Kath. Kirchgemeinde Homburg



19:30 Uhr in der Kirche Homburg

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen**
- 3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30.09.2024**
- 4. Jahresrechnung und Gewinnverwendung 2024**
- 5. Investitionsrechnung 2024**
- 6. Budget 2025**
- 7. Steuerfuss für 2026: Neu 26%**
- 8. Kirchgemeindeordnung Homburg**
- 9. Wahlen von 3 Mitgliedern fürs Wahlbüro**
- 10. Mitteilungen und Umfrage**

1. Begrüssung

Beat Tischhauser begrüßt alle Anwesenden; schön, dass so viele gekommen sind. Kurze Einstimmung auf die heutige Versammlung, mit Gedanken zum heutigen Tag, durch Barbara Weinbuch, Pastoralraumleiterin.

Anwesend sind 26 Stimmberchtigte

Als Gäste: Barbara Weinbuch, Antonia Rüdin, Anna D'Angelo, Brigitte Herzog

(Homburg/Gündelhart hat total 348 Stimmberchtigte Gemeindemitglieder)

Absolutes Mehr am heutigen Abend: 14

Entschuldigt: haben sich: Pia & Richard Engeler, Monika Siegwart, Yvonne Tischhauser, Rita Monego, Pia Holenstein, Livia Herzog, Franziska Mayer, Marion Kressebuch, Heinz Specker, Susanne Blaser

Gibt es Fragen zu den heutigen Traktanden? Nein.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Stimmenzählerinnen: Ulrike Greiner Heinze & Michaela Herzog Arnold
Die Stimmenzählerinnen werden einstimmig gewählt

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30.09.2024

Es gibt keine Unklarheiten, Fragen oder Änderungswünsche.
Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung und Gewinnverwendung 2024

Beat Tischhauser fasst die wichtigsten Angaben zur Erfolgsrechnung zusammen.

Die Erfolgsrechnung folgt mit kleinen Abweichungen dem Budget.

Es gibt keine Fragen.

Seite 16 in der Botschaft: Aufschlüsselung des Eigenkapitalnachweises. Beat Tischhauser verweist auf die Auflösung des Fonds Peter und Paul für die Sanierung der Glockenanlage.

Es gibt auch hierzu keine Fragen.

Seite 18 in der Botschaft: Anlagenspiegel. Die Laufzeit des Festdarlehens von Fr. 300'000.- endete am 01.10.24, durch die verspätete Kündigung wurde die Auflösung verzögert, der Betrag wurde nun im April 2025 von der Kirchgemeinde zurückbezahlt.

Fragen? Nein.

Der **Revisionsbericht** von Jo Dammann und Elmar Germann besagt, dass die Buchhaltung gewissenhaft geführt wurde und in Ordnung ist.

Es gibt keine Ergänzungen der Revisoren, sie empfehlen die Rechnung zur Genehmigung.

Verwendung des Gewinns von Fr. 69'185.60 an die Zuweisung ins Eigenkapital
Die Jahresrechnung 2024 sowie die Gewinnverwendung werden einstimmig angenommen.

Herzlichen Dank an die Finanzverwalterin Anna D'Angelo für ihren Einsatz und den Kirchgemeindemitgliedern fürs Vertrauen.

5. Investitionsrechnung 2024

Glockensanierung kostete Fr. 108'869.85.-, etwas mehr als ursprünglich budgetiert mit Fr. 108.000.-

Am Anfang gab es noch etwas Schwierigkeiten mit der sanierten Anlage, nun läuft sie tadellos.

In Gündelhart wird der Wärmeverbund 2025 realisiert, deshalb fallen diese Kosten ein Jahr später an.

Die Investitionsrechnung wird einstimmig angenommen.

6. Budget 2025

Das Budget unterscheidet sich kaum von jenem von 2024.

Folgende Unterhaltsarbeiten sind budgetiert:

- Renovation Westseite Kapelle Kappel, Fr. 6'000.-
- Friedhofsgebäude, Holz- und Malerarbeiten an Fenstern und Türen, Fr. 8'000.-
- Wärmeverbund Gündelhart (Budget wurde an der ausserordentlichen KGV im September 2024 angenommen).

Gibt es Fragen zum Budget? Keine.

Der Kirchgemeinderat beantragt das vorliegende Budget mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'670.- zu genehmigen.

Das Budget wird einstimmig gutgeheissen.

7. Steuerfuss für 2026: Neu 26%

Steuerfusssenkung von 28 auf 26% senken, da Homburg vom Finanzausgleich profitiert, muss die Kirchgemeindesteuer mindestens 24% betragen.

Fragen zum Steuerfuss? Keine.

Der tiefere Steuerfuss mit 26% wird einstimmig angenommen.

8. Kirchgemeindeordnung Homburg

Vor einigen Jahren hat die Landeskirche eine neue Verfassung ausgearbeitet, deshalb müssen die Kirchgemeindeordnungen angepasst werden. Homburg hat Aufschub bekommen, aber jetzt muss die Kirchgemeindeordnung angepasst werden, ohne Rücksicht auf die Fusionsabsichten.

Bemerkungen zum Abschnitt «Wahlbüro»: Die Urnenwahl wird bei der Wahl der Kirchgemeinderäte (Ablauf der Amtszeit) sowie bei den Synodenwahlen benötigt. Die neue Kirchgemeindeordnung wurde auf unsere Verhältnisse angepasst und geprüft.

Die neue Kirchgemeindeordnung wird einstimmig angenommen.

Nun muss die Gemeindeordnung vom katholischen Kirchenrat des Kantons Thurgau genehmigt werden. Es ist noch nicht klar, wann sie offiziell in Kraft gesetzt wird.

9. Wahlen von drei Mitgliedern fürs Wahlbüro

Wahlbüro-Mitglieder dürfen kein Amt innerhalb der Kirchenbehörden haben.

Michaela Herzog, Ulrike Greiner Heinze und Martin Frei stellen sich zur Verfügung.

Die drei Mitglieder des Wahlbüros werden einstimmig gewählt.

10. Mitteilungen und Umfrage

Die Vergangenheit liegt nun hinter uns, nun kommt die Zukunft!

Wir erleben gerade spannende Zeiten: Barbara Weinbuch spricht von Kulturwandel, Missbrauchsskandalen und der Entwicklung der Personalzahlen der Mitarbeitenden in der Kirche: In 10 Jahren werden noch etwa 50% der jetzt in der Kirche tätigen da sein. Im Thurgau wird es schon früher soweit sein: Im Pastoralraum Hinterthurgau zeichnet sich das bereits ab. Bischof und Bistumsleitung haben einen kurzen Film zum Thema «Pastoraler Entwicklungsplan» gemacht, welcher nun gezeigt wird.

Der Film zeigt kurz zusammengefasst, was Kirchenleitung und Kirchgemeinderäte beschäftigt. Die Broschüre «PEP TO GO» kann mitgenommen werden, Barbara Weinbuch empfiehlt, sie zu lesen.

In unserem Pastoralraum versuchen wir neue Formate zu finden, sodass die Menschen ihre Meinungen und Gefühle kundtun können. Nächster Anlass ist am 20.06.25 in Steckborn ab 20:00 Uhr: «Die Kirche ist auch mein Bier».

Pia Holenstein wird pensioniert und wird noch eine Zeit lang einen Tag/Woche weiterarbeiten. Auf Stelleninserate melden sich kaum Interessenten. In unserem Pastoralraum stehen in den nächsten Jahren einige Pensionierungen bevor: Pia Holenstein, dann bald auch Barbara Weinbuch und Katechetinnen etc. Die personelle Situation wird sehr schwierig.

In den Pastoralräumen sollen Netzwerker/Netzwerkerinnen eingesetzt werden.

Bleibt zu hoffen, dass Personen gefunden werden, die diese Arbeit leisten wollen.

Die Vision «Dual kongruent» der Kirche Thurgau soll nach Möglichkeit zeitnah umgesetzt werden. Dual kongruent bedeutet, dass Pastoralräume und Kirchgemeinden etwa deckungsgleich sein sollten. Kirchgemeinden sollten mindestens 1000 Mitglieder haben, damit sie weiter funktionieren können. «Thurgau Süd» ist im Entstehen, Pastoralraum «Untersee und Rhein» und unser Pastoralraum würden dann zusammen «Thurgau Nordwest» bilden. In allen Kirchgemeinden unseres Pastoralraums sind die Kirchgemeinderäte nicht komplett, auch dort ist die personelle Situation nicht komfortabel. Am 10. Mai 2025 fand ein erstes Treffen in Diessendorf statt, an dem die Kirchgemeinderäte aller Kirchgemeinden und die Leitungspersonen der Pfarreien eingeladen waren, die in «Thurgau Nordwest» zusammengeschlossen würden. Vertreter der Landeskirche, Michaela Berger, Cyrill Bischof, Hanspeter Wasmer - Bischofsvikar und ein externer Berater führten durch den Anlass. Im November 2025 soll das Projekt «Thurgau Nordwest» starten. Die Räte unseres Pastoralraums haben sich bereits zu Sitzungen getroffen, um sich auszutauschen, wie es weiter gehen soll. Daraus hat sich entwickelt, dass wir anstreben alle Gemeinden unseres Pastoralraums zu fusionieren. Bis August 2025 müssen Mitglieder der Kirchgemeinderäte bestimmt werden, welche bereit sind, im Gremium, welches die Fusion vorbereitet, mitzumachen. Es ist erwünscht, dass auch Mitglieder der Kirchgemeinden in diesem Gremium vertreten sind. In der katholischen Kirche leben wir von der Wandlung - nicht nur während der Messe!

Beat Tischhauser fragt, ob es Einwände zur Versammlungsführung gibt? Nein.

Der Präsident dankt allen, die in irgendeiner Funktion für die Kirche tätig sind, im Speziellen Pia Holenstein für ihren Einsatz in unserer Kirchgemeinde und den Kirchgemeinderäten für ihre Mitarbeit.

Beat Tischhauser schliesst die Sitzung um 20:30 Uhr.

Zum Schluss singen wir gemeinsam das Lied «Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen» (KG 689).

Der Präsident wünscht allen einen schönen Abend und lädt im Anschluss zum Apéro und Gesprächen ein.

Homburg, den 20.5.2025

Der Präsident:

Beat Tischhauser

Die Aktuarin:

Klara Guntersweiler Specker

Stimmenzählerinnen:

Michaela Herzog

Ulrike Greiner Heinze